

Ablaß

Teil der Bußpraxis der kath. Kirche (→ Bußsakrament). Ansatzpunkt der A.praxis und -lehre, die sich erst im MA herausbildeten, ist die Überzeugung, daß nach der Tilgung einer Schuld vor Gott (→ Absolution) noch die Folgen der sündigen Tat im Sünder bzw. in seiner Umgebung aufzuarbeiten sind, damit die Umkehr alle Dimensionen des Menschen ergreift. Beim A. legt die Kirche in besonderer Weise Fürbitte für den Büßer (auch den Verstorbenen → Armeeseelenhoffnung) ein, sein Willen zur Umkehr wird so angespornt und gefördert. Dabei greift sie auf Christi Erlösungswerk und auf den Einsatz der Heiligen (→ Märtyrertod) zurück (sog. »Kirchenschatz«). Der Christ kann sich – vorausgesetzt, er ist selbst zur Umkehr bereit – dieser Fürbitte für sich oder auch für Verstorbene gewiß sein, d. h. einen A. »gewinnen«, wenn er die festgelegten Bedingungen (z. B. Verrichtung relig. Handlungen wie → Gebete, Sakramenten-Empfang, Beachtung bestimmter Orte wie Wallfahrtskirchen oder Zeiten wie → Allerseelen-A. am 2. November, Sterbe-A. in der Todesstunde) als Ausdruck seiner Umkehrbereitschaft und seiner Verbundenheit mit der Glaubensgemeinschaft erfüllt. Im Verlauf der Geschichte des A.wesens kam es zu finanziellem Mißbrauch (A.handel) und zu falschen Vorstellungen (A. als »leichterer« Weg ohne persönliche Umkehr), was wiederholt (zuletzt 1967) Reformen des A.wesens erforderte. Einen A. zu gewinnen oder nicht, ist kath. Christen freigestellt, die Praxis ist rückläufig. Die reform. Kirchen akzentuieren die Rolle des menschlichen Tuns bei der Befreiung von Sünde anders und lehnen den A. ab. T

Lit.: Katholischer Erwachsenen-Katechismus. Das Glaubensbekenntnis der Kirche. Kevelaer / München / Stuttgart / Limburg / Regensburg / Köln

³1985, Leipzig 1988; Beinert, W. (Hg.), Lexikon der katholischen Dogmatik. Freiburg i.Br. / Basel / Wien ²1988; Rahner, K., Schriften zur Theologie. Bd. VIII. Einsiedeln / Zürich / Köln 1967; Theologische Realenzyklopädie. Bd. I. Berlin / New York 1977; Evangelisches Kirchenlexikon. Bd. I. Göttingen ³1986.

Lit.: Lauster, P., Der Sinn des Lebens. Düsseldorf / Wien / New York 1989; Lutterotti, M. v., Menschenwürdiges Sterben. Kann sich die Gesellschaft auf das Gewissen des Arztes verlassen? Freiburg / Basel / Wien ²1987; Oellerking, D. / Lorenz, R., Ausgewählte Aspekte der medizinischen Betreuung von Patienten vor Eintritt des Todes. In: Z. gesamte Hyg. 33, 1987, H. 11.